

Stellungnahme zur Öffnung der Jugendtreffs für Einzelkontakte

als Ausgestaltung der Sächsische Corona-Schutz-Verordnung vom 26. Januar 2021
Stand: Dresden, 04.02.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Ihnen vorliegende Stellungnahme der FachAG Kindertreffs beschreibt das Dilemma der unzureichenden Ermöglichung der Erfüllung des fachlichen Auftrages des Schutzes des Kindeswohls nach §1 (3) Satz 3 SGB VIII, in der sich die Dresdner offene Kinder- und Jugendarbeit derzeit befindet.

Wir unterstützen das in der Stellungnahme erwähnte Anliegen, Einzelkontakte in den Räumen der Kinder- und Jugendeinrichtungen zuzulassen, um diesem Dilemma entgegenzuwirken.

Die Sächsische Corona-Schutz-Verordnung vom 26. Januar 2021 lässt durch §4 (2) Punkt 16 eine Öffnung unserer Räume für eine individuelle Beratung zu. Wir verstehen uns durch den Abschluss der Kinderschutzvereinbarung/Trägervereinbarung (nach §8a SGB VIII) als „Angebote, die der Abwendung und Intervention von drohender und bei bestehender Kindeswohlgefährdung dienen“.

In **Ergänzung** der Stellungnahme der FachAG Kindertreffs möchten wir Ihnen folgende spezifische Bedarfe der Jugendlichen vorlegen, die eine Kontaktmöglichkeit in unseren Räumen benötigen (Stand: 02.02.2021, FachAG Jugendtreffs):

- Unsere Jugendlichen brauchen das Signal, dass wir sie ernst nehmen und – gerade und auch jetzt - für sie da sind, wenn sie Gespräche, Beratung und Krisenintervention bei Problemen in der Familie, dem Freundeskreis, in der Partnerschaft, der Schule, Ausbildung und Arbeit suchen. Jugendliche offenbaren sich nur im persönlichen Kontakt gegenüber einer Person des Vertrauens und im geschützten Setting (gerade bei sehr emotional verlaufenden Gesprächen). Das bieten unsere Fachkräfte und unsere Räume. *Gespräche bei Spaziergängen bei Winterwetter können dafür nur Türöffner sein. Der adaptive Arbeitsansatz der Offenen Arbeit in Einrichtungen dient derzeit eher der Kontaktaufnahme und der grundlegenden Kontaktpflege (soweit das im Winter überhaupt möglich ist).*
- Nur ein Teil der Jugendlichen wird online erreicht. Noch weniger Jugendliche nutzen telefonische oder online-Gesprächs- und Beratungsangebote. Sie zeigen sich im Gespräch eher zurückhaltend und vom online-Setting irritiert. Auch für die Fachkraft ist das Setting äußerst ungünstig. So kann z.B. die Körpersprache fast nicht wahrgenommen werden.
- Viele Jugendliche haben für eine Beratung/ Krisenintervention keinen ausreichenden technischen Zugang (betrifft: Endgerät, Internetzugang, Erlaubnis der Eltern) und kein ausreichendes technisches und datenschutzrechtliches Knowhow.
- Jugendliche in der Bewerbungsphase für Praktikum, Ausbildung und Job stehen unter enormen Druck und können online nicht ausreichend begleitet werden. Gerade bei Jugendlichen mit erhöhtem Förderbedarf und mit unzureichender technischer Ausstattung (z.B. migrantische Jugendliche) ist eine Beratung und Unterstützung via Präsenztreffen notwendig und nur mit der Technik des Jugendtreffs möglich.

- Erwähnte Problemlagen sind auch in der Elternarbeit festzustellen. Eltern brauchen ebenfalls dringend Angebote der Beratung und Unterstützung face-to-face mit der (bekannten) Fachkraft des Vertrauens und im geschützten Setting der Räume der Jugendtreffs.

Nochmals verdeutlicht werden Bedarfe von Jugendlichen und der Arbeitsauftrag der offenen Jugendarbeit in den fachlichen Stellungnahmen der AGJF Sachsen e.V., dort besonders in den Positionspapieren zum Thema Kindeswohl und Corona-Pandemie:

<https://www.agjf-sachsen.de/newsreader/kindeswohl-beim-weiterbetrieb-von-kinder-und-jugendeinrichtungen-verstaerkt-in-den-blick-nehmen.html>

<https://www.agjf-sachsen.de/newsreader/landesverband-formuliert-not-konzept-zum-weiterbetrieb-der-kinder-und-jugendeinrichtungen.html>

<https://www.agjf-sachsen.de/newsreader/fuenf-thesen-zur-offenen-kinder-und-jugendarbeit-in-der-pandemie.html>

Auch der Kinder- und Jugendring Sachsen e.V. erkennt in der derzeit geltenden Allgemeinverfügung die Möglichkeit für Beratung und Intervention in den Räumen der OKJA.

<https://www.kjrs.de/service/corona-pandemie>

Bitte unterstützen Sie uns, unseren Arbeitsauftrag nach §1 (3) SGB VIII umzusetzen, um Gefährdung frühzeitig zu erkennen und adäquat intervenieren zu können

Für Rückfragen, fachlichen Austausch etc. stehen wie Ihnen gern zur Verfügung.

FachAG Jugendtreffs